

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Merkwuerdige Insekten

[urn:nbn:de:bsz:31-263269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263269)

M e r k w ü r d i g e I n s e k t e n .

Nro. 1. Die Landkrabbe. (Cancer ruricola L.)

Die Krabbe leben nicht allein im Wasser, sondern es giebt auch mehrere Arten, die nur auf dem Lande leben. Darunter gehört z. B. die Landkrabbe, welche in Südamerika in den Wäldern lebt, sich Höhlen in die Erde gräbt und von Baumfrüchten lebt. Sie sind ohngefähr 6 Zoll breit, braunroth oder schwarz von Farbe und haben ungleich große Scheren. Sie vermehren sich so ungeheuer, daß oft ganze Strecken Landes mit ihnen bedeckt sind, wo sie so dick auf einander liegen, daß sich die ganze Erde zu bewegen scheint, wenn sie fortkriechen. Zur Brutzeit kommen sie in unermesslicher Menge an das Meerufer, und gehen über Alles weg, was ihnen in den Weg kommt, sogar über Häuser und Kirchen. Ihr Fleisch ist zwar essbar, aber oft giftig, wenn sie sich nehmlich von giftigen Früchten nähren.

Der Bernhardskrebs oder Soldat. (Cancer Eremita L.)

Nro. 2. a. In der Schnecke. Nro. 2. b. Außer der Schnecke.

Der Bernhardskrebs gehört zu den Krebsen, deren Schwänze keine Schale haben, und deswegen Kahlschwänze heißen. Sie suchen deshalb immer leere Schneckenhäuser auf, in welche sie sich setzen, und darin einsam leben. Sie kriechen mit dem Schneckenhause auf dem Rücken fort, und wehren sich aus demselben mit den Scheren. Sie leben auf dem Lande nicht weit von Seeufern, unter Fruchtbäumen, von welchen sie sich nähren. Sie sind etwa 3 Zoll lang.

Nro. 3. Der Seeschneckenkrebs. (Cancer eremita L.)

Diese Art gehört gleichfalls unter die Kahlschwänze, ist 3 Zoll lang, und wohnt in der See an feuchten Ufern, wo sie die leeren Häuser großer Seeschnecken aussuchen, und sich hineinsetzen.

Nro. 4. Der Sandkrebs.
(Cancer arenarius.)

Der Sandkrebs lebt im südlichen Amerika am sandigen Meergestade, ist ohngefähr 4 Zoll breit, und hat 8 Füße, auf denen er, wie eine Spinne, sehr geschwind läuft, so daß man selten einen erhaschen kann. Er sieht graubraun oder schmutzig weiß aus, und hat zwey sehr ungleiche Scheeren, die eine sehr klein, die andere sehr groß; welche er auch im Laufen über den Kopf schwenket, und auf den Rücken legt, damit sie ihn nicht hindern. In der Schale sind 2 große viereckige Löcher, aus welchen er die Augen herauschieben, und sie wieder darin verbergen kann.
